

STUDIERENDE PRÄSENTIEREN LÖSUNGEN FÜR NEUE MÄRKTE DER ERSTE INDUSTRIE MAKERTHON FINDET IM HAGENER M12 IM INNOVATION-SPACE STATT

Hektisches Treiben am Samstagnachmittag in der ersten Etage des M12 der HAGEN.WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG. Gruppen von Studierenden stimmen sich ein letztes Mal ab. Die Laptops sind aufgeklappt. Es wird überwiegend in englischer Sprache diskutiert. Ein „Makerthon“ findet gerade in der Mittelstraße statt, speziell für die heimische Industrie in Hagen und im Märkischen Kreis.

Der Makerthon (Kunstwort aus to make und Marathon) ist eine Art Ideenmarathon, bei dem Unternehmen aktuelle und reale Problemstellungen, sogenannte "Challenges" benennen. Für diese Challenges werden dann von unterschiedlich zusammengesetzten Teams von Studierenden unter Hochdruck Konzepte erarbeitet. Dabei steht das "Machen" im Team im Vordergrund. So sollen verschiedene Perspektiven, Kenntnisse und Erfahrungen einfließen, um als Ziel eine innovative, reale Lösung zu entwickeln und den Unternehmen zu präsentieren. „*Wir sind echt gespannt auf die Ergebnisse und haben auch die Sprachbarrieren erfolgreich gemeistert*“, eröffnet David Bohlen von der Gesellschaft zur Wirtschafts- und Strukturförderung im Märkischen Kreis (GWS) die Veranstaltung. Die kurzen Präsentationen mit den Lösungen erfolgen überwiegend in Englisch. Das Motto in Hagen und im MK für kreative Köpfe und Innovatoren lautet dabei: „Zukunft gestalten – Neue Märkte entdecken“ und kommt genau zur richtigen Zeit. „*Gerade die heimische Industrie in Südwestfalen steht vor vielschichtigen Herausforderungen, einem Zwang zur Transformation und der Suche nach neuen Märkten, das unterstützen wir aktiv*“, sagt Dr. Christopher Schmitt, Geschäftsführer der HAGEN.WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG.

Dennis Rafalski, Projektleiter Innovation & Startups bei der HAGEN.WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG und David Bohlen haben den Makerthon hauptverantwortlich organisiert. Insgesamt konnten die beiden Wirtschaftsförderer sechs Industriebetriebe gewinnen, die dann von den Studierenden praxisnahe und innovative Lösungsvorschläge erwarteten. Dabei waren die Firmen Stahlkontor (Hagen), Franz Brinkmann – BRISTA (Ense), SCHLAGER Industrieofenbau (Hagen), Reckmann (Hagen), ipf electronic (Altena) und Althaus Gosch (Hemer).

Dreißig Studierende erarbeiten Lösungsvorschläge

Das Interesse der "Maker", der Studierenden - überwiegend von der der FH Südwestfalen -, war groß, aus den zahlreichen Bewerbungen wurden 30 Teilnehmende ausgesucht und in sechs verschiedenen Teams zusammengestellt. Durch die Kombination verschiedener Fachrichtungen und die Beteiligung von vielen internationalen Gaststudierenden entstand eine hohe Lösungskompetenz und eine Vielfalt verschiedener Perspektiven. Am Freitag wurden dann die Aufgabenstellungen von den Firmen auf die Teams verteilt. Insgesamt hatten die Studierenden nur 24 Stunden Zeit, eine praxistaugliche Lösung zu erarbeiten. Die Erfahrung, an einem realen Problem zu arbeiten und direkt Feedback von Fachkräften zu erhalten, war für viele Studierende prägend. Sie wurden dabei nicht alleingelassen. „*Wir coachen die Teams während der Arbeitsphase, auch die FH Südwestfalen und der Transferverbund Südwestfalen sind dabei mit im Boot*“, erklärt Rafalski.

Am Samstag erfolgte dann die Präsentation der verschiedenen Lösungen im Treffpunkt M12. Die Lösungsansätze zeigen, dass Studierende in kürzester Zeit differenzierte und praxistaugliche Antworten auf komplexe Fragen finden können. Die Unternehmen erhielten wertvolle Impulse zum digitalen Marketingauftritt, zu Produktverbesserungen, zur Nachhaltigkeit und klimafreundlichen Innovationen. Die bewertende Jury bestand aus kompetenten Experten aus Unternehmen und Hochschulen. Als Jurymitglied von der FH Südwestfalen war Frau Prof. Dr. Ines von Weichs, Professorin für Strategisches Management, dabei. „*Ich bin immer auf der Suche nach jungen Talenten von der Schule oder der Universität, wir sind einer den wenigen Firmen, die auch jetzt extrem viele Stellen besetzen*“, sagt Adriana Krasevec. Sie ist bei der Firma Stahlkontor für das Thema Talentmanagement und ist für die Aus- und Weiterbildung verantwortlich. „*Es geht darum, dass wir in die Zukunft schauen wollen, wie wir uns langfristig unsere Kompetenzen im Bereich Stahlbearbeitung sichern können und wie sich Stahlkontor in der Zukunft aufstellen kann*“, beschreibt Krasevec ihre „Challenge“ für das Makerteam. Es geht bei dieser Veranstaltung also nicht nur um neue Ideen und Konzepte, sondern auch um den wichtigen Kontakt von Industriebetrieben zu engagierten Studierenden. Alexander Schwarze ist begeistert davon, die „Challenge“ gemeistert zu haben. „*Wir hatten ein super Team und kannten uns noch nicht vorher. Die Kommunikation erfolgte in Englisch. Wir sind erleichtert und haben ein gutes Produkt, eine gute Präsentation geliefert. Da sind wir alle stolz drauf*“, erzählt der 21-jährige Student von der FH Südwestfalen überzeugt. Als Preisgeld lockten für die ersten drei Siegerteams insgesamt 3000 Euro, außerdem sponserten Phoenix Hagen und Eintracht Hagen Tickets.

Die Ergebnisse

Die Unternehmen zeigten sich beeindruckt von der Lösungskompetenz der Studierenden und laden mehrere Teams ein, um die entwickelten Ideen gemeinsam weiterzuverfolgen. SCHLAGER Industrieofenbau aus Hagen erhielt eine sofort einsetzbare digitale Vertriebslösung, die den Vertriebsprozess optimiert und künftig unnötige Fahrten zum Kunden reduziert. Auch Stahlkontor sowie Reckmann, beide Hagener Unternehmen, laden ihre Teams erneut ein, um die innovativen Ergebnisse vertieft zu besprechen. Viele Firmen nutzen den Makerthon zudem, um gezielt mit Studierenden in Kontakt zu bleiben und mögliche Einstiegsperspektiven auszuloten.

Veranstalter und Unterstützer

Projektpartner der Veranstaltung waren die HAGEN.WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG, die Gesellschaft zur Wirtschafts- und Strukturförderung im Märkischen Kreis (GWS), der Transferverbund Südwestfalen, die Fachhochschule Südwestfalen, die Hochschule Hamm-Lippstadt (HSHL) sowie die Projekte European Digital Innovation Hub Südwestfalen und InDie | Region Westfalen.

Bildnachweis

Bild 1 "Gruppenbild": Strahlende Gesichter bei den Siegerteams, den Unternehmensvertretern und den Organisatoren des Industrie-Makerthons. Das Team der Firma SCHLAGER überzeugte die Jury mit einer direkt einsetzbaren digitalen Vertriebslösung, die den Vertriebsprozess effizienter macht und künftig unnötige Fahrten zum Kunden spart.

©Kevin Belsch

Bild 2 "Arbeitsgruppe": Das spätere Gewinnerteam arbeitete konzentriert an der Ausarbeitung ihrer Idee.

©HAGEN.WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG

Bild 3 "Präsentation": Das Team von Stahlkontor pitcht seine innovative Lösung.

©HAGEN.WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG

HAGEN.WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG GmbH
Dennis Rafalski
Innovation & Startups
Tel. : +49 151 26860970
Email: dennis.rafalski@hagen-wirtschaft.de